

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 17

Illustration: Ein kühnes Projekt
Autor: Steger, Hans Ulrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

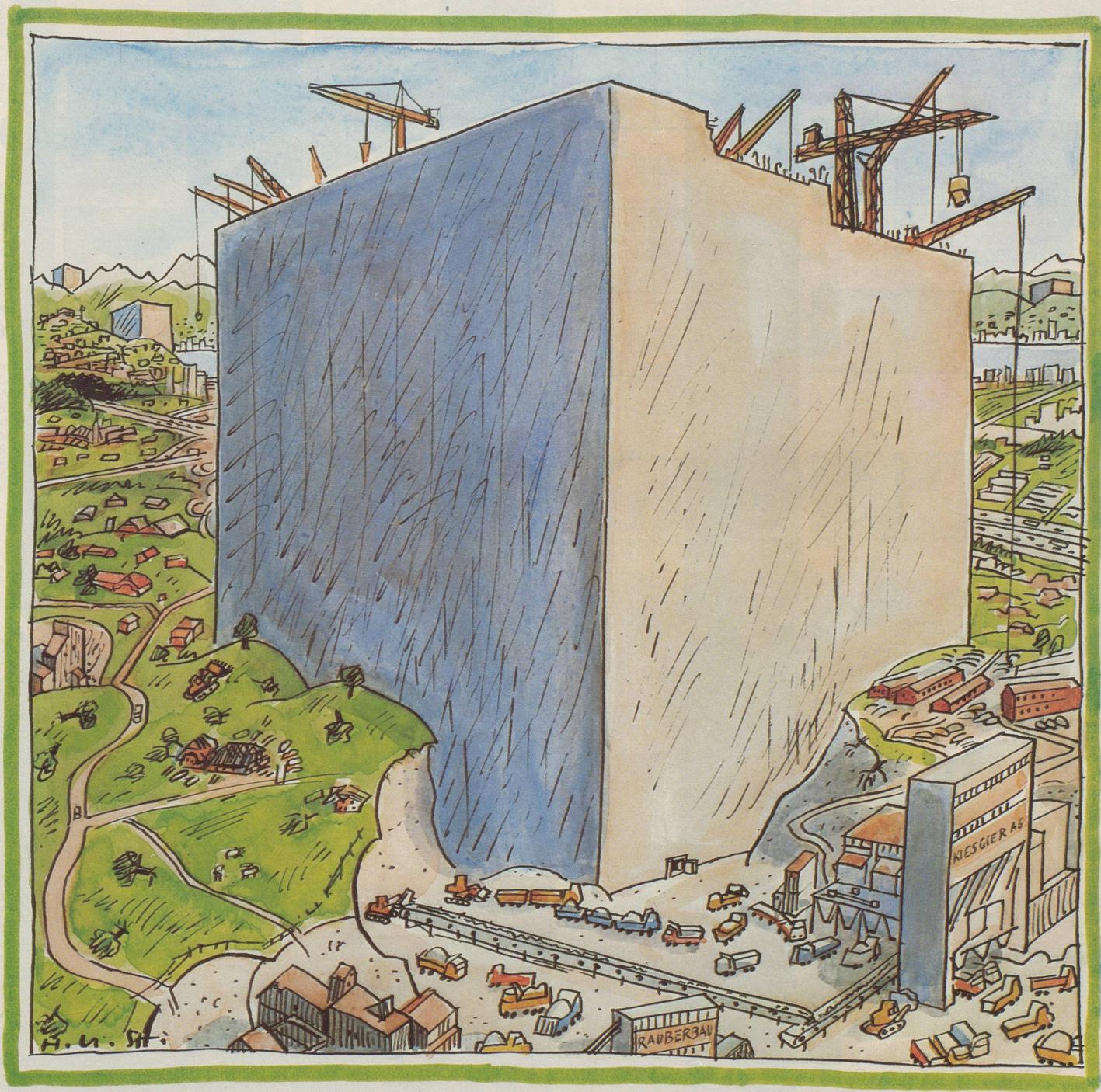
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein kühnes Projekt



H.U. STEGER

Die angespannte Lage auf dem Betonmarkt einerseits, die enorme Bodenverknappung andererseits hat das Bundesamt für baugewerbliche Kapazitätsausnützung und Trenderhaltung veranlasst, das leidige Verbetonisierungsproblem einmal von Grund auf neu zu überdenken und zu hinterfragen. Die eingesetzte Kommission kommt dabei zum Schluss, dass, um eine weitere planlose Verhäuselung unseres Landes zu verhindern, die vorhandenen Strukturen des Betongewerbes aber dennoch in bessere Zeiten hinüberzutreten, sich folgende ebenso bestehende wie einleuchtende Lösung anbietet, bzw. geradezu aufdrängt. Die Kantone hätten in Zukunft dafür zu sorgen, dass entsprechend ihrer Einwohnerzahl (Variante A) oder ihrer Flächenausdehnung (Variante B) kantonale Betonkuben erstellt werden sollten, um auf Jahre hinaus Vollbeschäftigung zu garantieren. Diese Kuben könnten eventuell auch teilweise Zivilschutzzwecken zugeführt werden, grundsätzlich sind sie aber als Vollkörper geplant. Naheliegend wäre es, diese Blöcke

in unmittelbarer Nähe der Kiesabbaugebiete, eventuell sogar in erschöpften Kieskratern selbst aufzustellen. Das stösst jedoch vorerst noch auf erheblichen Widerstand von Autotransportgewerbe und dessen starken Interessenverbänden, welche bereits mit dem Referendum drohen. Auch die Frage, ob diese zugegebenermassen nicht eben landschaftsverschönernden Klötze von Landschafts- und Grossgartenbaufirmen umweltfreundlich begrünt werden oder eher von Land-art-Machern im Sinne einer den Zeitgeist mutig bejahenden Manifestation künstlerisch gestaltet werden sollten, liegt zurzeit noch offen und wird voraussichtlich noch zu allerhand heissen Diskussionen Anlass geben. Eines allerdings steht jetzt schon fest: Dieses gemeinnützige Werk darf nicht an kleinlichem Parteiengenzäck oder gar an kurzsichtigem Spardenken der Bürger scheitern. Das sind wir auch den nachfolgenden Generationen schuldig.